DIE POSAUNE

Schädlichster Spion in der Geschichte der USA aus der Haft entlassen

- Andrew Miiller
- 20.01.2023

Die effektivste kubanische Spionin, die bekanntermaßen in den US-Geheimdienst eingedrungen ist, wurde am 6. Januar aus einem Bundesgefängnis in Fort Worth, Texas, entlassen, nachdem sie 21 Jahre ihrer 25-jährigen Haftstrafe verbüßt hatte.

Ana Montes, eine leitende Analystin beim US-Verteidigungsnachrichtendienst, wurde 2001 verhaftet, weil sie die Namen von zwei verdeckten US-Geheimdienstmitarbeitern preisgegeben und verschlüsselte Nachrichten von der kubanischen Regierung erhalten hatte. Der Enthüllungsjournalist Jim Popkin, der Autor von „Codename Blue Wren: The True Story of America's Most Dangerous Female Spy-and the Sister She Betrayed" (Deckname Blue Wren: Die wahre Geschichte von Amerikas gefährlichster Spionin – und der Schwester, die sie verraten hat), sagte gegenüber ABC News, dass Montes mit ihrer Familie gesprochen hat und wahrscheinlich nach Puerto Rico umziehen wird, wo viele Menschen sie als Heldin betrachten.

Blue Wren: Während ihrer zwei Jahrzehnte währenden Karriere in Washington erhielt Montes zahlreiche Auszeichnungen für ihre Arbeit als Leiterin der Kuba-Abteilung der Defense Intelligence Agency (Verteidigungsnachrichtendienst). Einige Kollegen nannten sie sogar die „Königin von Kuba", doch außerhalb der Bürozeiten gab sie geheime Informationen an den Geheimdienst des kubanischen Diktators Fidel Castro weiter.

Angeblich wurden bei Montes' Hintergrundüberprüfung durch das Federal Bureau of Investigation (FBI; „Bundesamt der Ermittlung") weder ihre sozialistischen Sympathien noch ihre Verachtung für die US-Außenpolitik entdeckt, so dass sie eine streng geheime Sicherheitsfreigabe erhielt. Die Geheimnisse, mit denen sie Kuba in den 1980er und 1990er Jahren fütterte, halfen Castro bei der Errichtung antiamerikanischer Regime in Nicaragua und El Salvador, weshalb Jim Popkin und andere sie als „eine der schädlichsten Spione in der Geschichte der USA" bezeichnen.

„Tiefer Staat": Ein Beamter der Nationalen Sicherheitsbehörde (NSA) enttarnte Montes schließlich im Vorfeld ihrer Verhaftung im Jahr 2001, aber es gibt noch Fragen darüber, wie viel ihre Vorgesetzten über ihre verdeckte Tätigkeit wussten. Barack Obamas Direktor für Nationale Sicherheit, James Clapper, leitete von 1991 bis 1995 die Defense Intelligence Agency. Michael Waller, ein leitender Analyst für Strategie am Center for Security Policy (Zentrum für Sicherheitspolitik), glaubt, dass Clapper „Montes geschützt hat, als er die Behörde leitete". Schließlich ist es derselbe Clapper, der, so Waller, „heimlich Passierscheine für Russlands oberste Militärgeheimdienstler besorgte, damit sie sich im Pentagon bewegen konnten". Und es ist auch derselbe Clapper, der mit den bekannten kommunistischen Sympathisanten Barack Obama und John Brennan zusammenarbeitete, um Präsident Donald Trump Verbrechen anzuhängen, die er nie begangen hat.

Spionagezentrum: Herbert W. Armstrong begann in den 1940er Jahren zu warnen, dass die USA von kommunistischen Revolutionären infiltriert wurden, die die US-Verfassung stürzen wollten. Montes war eine dieser Revolutionäre, aber sie war bei weitem nicht die einzige. Obama, Brennan und Clapper beugten sich nach hinten, um 2014 die diplomatischen Beziehungen zu Kuba wiederherzustellen, obwohl sie wussten, dass Kuba die USA immer noch ausspionierte. Zwei Jahre vor Obamas tödlich gefährlichem Kuba-Deal hieß es in einem Bericht des Auswärtigen Ausschusses des Repräsentantenhauses mit dem Titel „Cuba's Global Network of Terrorism, Intelligence and Warfare" (Kubas globales Netzwerk für Terrorismus, Nachrichtendienste und Kriegsführung): „Kuba ist perfekt gelegen, um in einem Downlink für die gesamte US-Kommunikation zu sein. Es ist in der Tat der einzige Ort außerhalb von Fort Meade in der westlichen Hemisphäre, an dem ein Abhören der Kommunikation in großem Umfang möglich ist." Seit Jahrzehnten ist Kuba aufgrund seiner Lage ein Ziel für alle ausländischen Mächte, die die USA ausspionieren wollen, und jetzt machen es ihnen die amerikanischen Führer noch leichter, indem sie die Tür praktisch unverschlossen lassen.

Die Prophezeiung sagt: In einer Prophezeiung vergleicht Gott das endzeitliche Israel mit einem eingezäunten Weinberg, der von allen Seiten geschützt ist. Die Vereinigten Staaten sind im Norden, Süden, Osten und Westen von nicht bedrohlichen Nationen und geografischen Befestigungen umschlossen worden. Aber wegen der Sünden des Volkes warnt Gott: „Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahl gefressen werde, und seine Mauer soll eingerissen werden, dass er zertreten werde" (Jesaja 5, 5). 1979 bezeichnete die Mutterzeitschrift der *Posaune,* die *Plain Truth* (Klar&Wahr), die Revolution von Castro im Jahr 1959 als den ersten Bruch in Amerikas Schutzhecke. In Anbetracht dessen, wie wertvoll Kuba für Amerikas Feinde in der Vergangenheit war, müssen Sie beobachten, was in Kuba geschieht. Um damit zu beginnen, lesen Sie Kapitel 4 der Broschüre *„Great Again"* – Zurück zur Größe von *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry.